



ZÁPADOČESKÁ
UNIVERZITA
V PLZNI

FAKULTA PEDAGOGICKÁ ZČU v Plzni
Katedra německého jazyka
Jungmannova 1-3
306 19 PLZEŇ

Beurteilung der Bachelorarbeit von Andrea Plzáková zum Thema:
Syntaktische Strukturen in den deutschen Printmedien

Frau Plzáková hat sich einen Vergleich von syntaktischen Strukturen in den Werbeanzeigen zweier verschiedener Medien zum Ziel gesetzt.

Die Arbeit verfügt über eine logische und klare Struktur, im theoretischen Teil werden alle wichtigen Begriffe angesprochen und erklärt. Am Anfang jedes Kapitels findet man eine Aufzählung der behandelten Subthemen. Dies sieht man bereits im Inhaltsverzeichnis, im eigentlichen Text der Arbeit hätte ich dazu noch eine Begründung oder die Erwähnung bestimmter kausaler Verhältnisse erwartet (z. B. warum man darüber schreibt oder womit es zusammenhängt). Die Erklärung des Satzäquivalents in 4.3.3 ist zu knapp und bedarf einer ausführlicheren Ergänzung v. a. aus funktionaler Sicht. Mehr ist in dem theoretischen Teil nicht zu bemängeln. Im praktischen Teil erwartet man anhand der dargestellten Syntax die Analyse der Werbetexte in ihrem ganzen Umfang. Da wird man jedoch enttäuscht, denn die Studentin konzentriert sich darin nur auf die Schlagzeilen und wird deshalb mit der Analyse der ausgewählten Werbeanzeigen schnell fertig - siehe „Attacke!“ mit dem ehemaligen Nationaltorwart Oliver Kahn, wo die Analyse in der bloßen Einstufung als Satzäquivalent besteht. Aufgrund der Überschrift und der Beschreibung der syntaktischen Strukturen hätte ich so einen Vergleich erwartet, der alle Strukturen der Werbetexte erfasst, das Vorkommen einzelner Satzarten, Satzformen und anderer Spezifika kommentiert. Dazu hätte man jedoch mit den ganzen Texten arbeiten müssen, denn die Möglichkeiten der Schlagzeilen können in dieser Hinsicht weniger Material bieten. Die Aufmerksamkeit wird stattdessen auf die Formatgröße, die Druckschrift (fälschlicherweise als Buchstabengröße bezeichnet) und die Werbungsarten gerichtet. Gibt es einen Zusammenhang zwischen diesen Erscheinungen und den syntaktischen Strukturen in der Werbung? In der Arbeit wurden keine Hypothesen aufgestellt – mit welchen Erwartungen wurde die Analyse durchgeführt?

Auf der sprachlichen Ebene fallen einige grammatische, orthographische und lexikalische Fehler auf, die das Niveau der Arbeit im Ganzen jedoch nicht wesentlich beeinflussen. Es muss trotzdem auf einen erheblichen Unterschied zwischen der Einleitung und dem Rest der Arbeit hingewiesen werden: während man schon in den ersten sieben Zeilen der Einleitung sieben Fehler findet, ergibt sich der Rest der Arbeit nur sehr selten als fehlerhaft. Wie ist das zu erklären? Zu der formalen Seite der Arbeit, der Sekundärliteratur und deren Zitation habe ich keine Einwände.

Die vorgelegte Arbeit erfüllt die Ansprüche an eine Abschlussarbeit im Bachelorstudium, ich empfehle sie zur Verteidigung und bewerte sie in Bezug auf die von mir beanstandeten Mängel mit der Note **sehr gut – velmi dobře (2)**.

Pilsen 20.8.2013


Mgr. Hana Menclová
Opponentin